



www.cdu-fraktion-wuppertal.de

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

**Herrn Vorsitzenden im Ausschuss für Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit und BA ESW
Bürgermeister Rainer Spiecker**

Es informiert Sie BeateBenten
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202)
Fax (0202)
E-Mail beate.benten@cdu-fraktion-wuppertal.de

Datum 30.09.2022

Große Anfrage

Drucks. Nr. VO/1127/22
öffentlich

Zur Sitzung am

26.10.2022

Gremium

**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und
Betriebsausschuss ESW**

Wuppertal im Falle eines mehrtägigen Stromausfalls krisenfest machen – Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.09.2022

Sehr geehrter Herr Bgm. Spiecker,

die CDU-Fraktion bittet für die Sitzung des Ausschusses Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit am 26.10.2022 um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bereitet sich die Stadt Wuppertal auf mögliche, länger andauernde Stromausfälle vor?
2. Wie sehen die Planungen der Stadt Wuppertal konkret aus? Welche Akteure sind in die Planungen eingebunden?
3. Welche Vorsorgemaßnahmen werden neben der Anschaffung von 15 Notstromaggregaten für die Feuerwehr getroffen, um die weiteren Ordnungs- und Rettungsdienste sowie wichtige Einrichtungen der Stadtverwaltung mit einer Notstromversorgung auszustatten? Sofern diese bereits vorhanden ist, wie lange hält diese Notstromversorgung in den einzelnen Bereichen vor?
4. Ist die Stadt in Gesprächen mit den Krankenhäusern in der Stadt, um diese ebenfalls in die Notfallplanungen einzubeziehen?
5. Wie werden die Wuppertalerinnen und Wuppertaler im Falle eines mehrtägigen Stromausfalls informiert? Sind feste Anlaufpunkte in der Stadt vorgesehen, wo sich die Wuppertalerinnen und Wuppertaler informieren können?
6. Ist das Szenario eines flächendeckenden, länger andauernden Stromausfalls auch Teil des in Arbeit befindlichen Katastrophenschutzplanes?
7. Wird von Seiten der Stadt eine Kampagne geplant, welche die Wuppertalerinnen und Wuppertaler bereits im Vorfeld über Vorkehrungen und Maßnahmen informiert, um im Falle eines Stromausfalls vorbereitet zu sein ähnlich wie der RVR es bereits für seinen Wirkungsbereich getan hat (#besserbereit)?

Begründung:

Die aktuelle Energiemangel und mögliche Versorgungsengpässe beziehen sich nicht nur auf die Gasreserven, auch die Strompreise explodieren am Markt. Bundesweit stehen die Kommunen vor der Herausforderung, im Falle möglicher, flächendeckender Stromausfälle von bis zu 72 Stunden im Winter schnell und umfassend reagieren zu müssen. Der Sensibilisierungserlass des Ministeriums des Inneren NRW hat noch einmal eindringlich darauf hingewiesen, dass Kommunen und die Einheiten des Katastrophenschutzes Vorsorgemaßnahmen treffen sollten für eine zu erwartende Energiemangelsituation. Im Vordergrund steht neben den technischen Herausforderungen auch die Notwendigkeit, Bürgerinnen und Bürger entsprechend informieren zu können. Als mögliche Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger werden auch die Feuerwehrgerätehäuser genannt. Die CDU-Fraktion möchte deshalb wissen, inwieweit die Stadtverwaltung bereits Vorsorge getroffen hat und wie sie sich auf ein solches Szenario vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Wirtz

Sprecher der CDU-Fraktion